

Jamie Cullum begeistert trotz Verspätung in der Zitadelle Spandau

Jamie Cullum begeisterte trotz Verspätung in der Zitadelle Spandau mit energiegeladenem Jazz und charmanter Publikumsanimation.

Konzert von Jamie Cullum: Der Einfluss auf die Kulturszene

Die Konzerte von Jamie Cullum lösen nicht nur musikalische Begeisterung aus, sie haben auch eine nachhaltige Wirkung auf die lokale Kulturszene. Am Samstagabend trat der britische Jazzmusiker in der Zitadelle in Berlin-Spandau auf und zog zahlreiche Fans an, die auf seine einzigartige Mischung aus Jazz und Pop stehen.

Ein verspäteter Auftritt mit großem Enthusiasmus

Nach einer Verspätung von 45 Minuten, verursacht durch technische Probleme bei einem internationalen Flug, betrat Cullum schließlich die Bühne. Er hatte in den Tagen zuvor mit den Konsequenzen einer weltweiten Computerstörung zu kämpfen, die seinen Reiseplan durcheinandergebracht hatte. Trotz der stressigen Anreise sprühte Cullum vor Energie, was das Publikum schnell spürte.

Das Publikum: Mitreißende Atmosphäre in der Zitadelle

In der ansonsten beeindruckenden Kulisse der Zitadelle, die fast zwei Drittel gefüllt war, erlebten die Fans ein schnelllebiges Konzert, in dem Cullum Song an Song reihte. Dies geschah mit so wenig Pausen, dass der Applaus kaum Zeit fand, sich zu entfalten. Cullum, der während des Auftritts oft im Stehen am Flügel spielte, beeindruckte durch seine Interaktion mit dem Publikum und animierte alle zum Mitsingen.

Vielfältige Musikstile und hohe Professionalität

Highlight des Konzerts war die Vielseitigkeit, die Cullum und seine siebenköpfige Band zeigten. Sie kombinierten Elemente aus Swing, Soul, Funk, Rock und sogar Afrobeat, was deutlich machte, dass der Künstler nicht nur ein Jazzmusiker ist, sondern auch in der Lage ist, verschiedene Genres zu durchdringen und zu interpretieren. Die exakte, jedoch lässige Darbietung der Stücke, sowohl eigene Kompositionen als auch Coverversionen berühmter Künstler wie Ray Charles und Nina Simone, verstärkte die Begeisterung im Publikum.

Eine persönliche Verbindung zum Publikum

Jamie Cullum wusste, wie er die Herzen seiner Fans gewinnen konnte. Immer wieder bedankte er sich in einem charmanten Mischmasch aus Deutsch und Englisch, wodurch er eine persönliche Verbindung zu seinem Publikum aufbaute. Sein herzliches „Dankeschön, mein Liebchen!“ sorgte für viele Lacher und Sympathiepunkte und zeigte, dass er die kulturellen Eigenheiten seines Gastlandes schätzt.

Schlussakkorde und das Gefühl der Verbundenheit

Am Ende des Konzerts standen sowohl Cullum als auch die Zuschauer auf der Bühne und feierten gemeinsam die Musik. Wenn er schließlich drei ruhige Solo-Stücke am Klavier vortrug,

schwand die Erinnerung an die anfängliche Verspätung. Dieser Abend war nicht nur ein Konzert; es war ein kulturelles Ereignis, das die lokale Gemeinschaft bereicherte und die Freude an der Musik neu entfachte. Jamie Cullum bleibt ein unverzichtbarer Bestandteil der zeitgenössischen Musikszene, und seine Konzerte sind eine wunderbare Gelegenheit, sich mit der kreativen Energie des Jazz auseinanderzusetzen.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de